

## **Gressel, Johann Georg: Über der Catholica blosse Brüste (1716)**

- 1 Du trägst Catholica die Brüste ziemlich bloß/  
2 Und reichst der lüstern Welt die scharff verbohtne Frucht  
3 Als eine  
4 Weil sie ein reizend Feur der Liebe in sich hegt/  
5 Das da den  
6 Allein sie ist mit Gifft und Wermuth angewürtzt/  
7 Man wird/ indem man ißt/ ins schwartze Grab gestürtzt/  
8 Denn ist die Wollust klein/ und das Verderben groß.

(Textopus: Über der Catholica blosse Brüste. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/410>)